

Landesverband Thüringen
im Deutschen
Bibliotheksverband e.V.

18. Thüringer Bibliothekstag in Gera am 18. Oktober 2012

Kooperationen vor Ort

—

Bibliotheken als starke Partner

Gera 2013

Herausgeber: Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.
Redaktion: Gabor Kuhles

URL <http://www.db-thueringen.de/servlets/DocumentServlet?id=22237>

Eröffnung

<u>Begrüßung 18. Thüringer Bibliothekstag</u>	4
Dr. Eberhard Kusber, Direktor der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt	

<u>Grußwort</u>	9
Sandra Schöneich, Dezernentin für Soziales der Stadt Gera	

Erfolgreiche Kooperationsarbeit der Stadt- und Regionalbibliothek Frankfurt (Oder): ein Praxisbericht	
Dr. Dirk Wissen, Direktor der Stadt- und Regionalbibliothek Frankfurt(Oder)	

<u>Die Stadt-, Kreis- und Fahrbibliothek Apolda: ein neues Modell in der Bibliothekslandschaft Thüringens</u>	13
Katharina Anding, Stadt-, Kreis- und Fahrbibliothek Apolda	

<u>Netzwerke vor Ort - Beispiele aus der alltäglichen Arbeit der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt</u>	21
Dr. Eberhard Kusber, Direktor der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt	

<u>Durch das Feuer zusammengeschweißt: die Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek e.V.</u>	36
Dr. Annette Seemann, Vorsitzende der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek e.V.	

<u>Kooperationen der wissenschaftlichen Bibliotheken in Thüringen</u>	46
Gerhard Vogt, Bibliotheksdirektor der Universitätsbibliothek Ilmenau	

Das Thüringer Kulturkonzept	
Elke Harjes-Ecker, Leiterin der Abt. Kultur und Kunst, Kirchenangelegenheiten des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur	

<u>Begrüßung zur Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2012 im Anschluss an den Thüringer Bibliothekstag</u>	54
Dr. Eberhard Kusber, Direktor der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt	

Grußwort anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2012	
Prof. Dr. Thomas Deufel	

<u>Laudatio anlässlich der Übergabe des Thüringer Bibliothekspreises am 17. Oktober 2012 in Gera</u>	58
Thomas Wurzel, Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen	

<u>Dankesrede Bibliothekspreis</u>	66
Angela Hansen, Leiterin der Stadtbibliothek Rudolstadt	

Kooperationen der wissenschaftlichen Bibliotheken in Thüringen

1. Die Strukturen der Kooperationen
2. Die Leistungsfähigkeit anhand von BIX-Indikatoren

17.10.2012

G. Vogt, UB Ilmenau

Seite 1

GBV

Gemeinsamer Bibliotheksverbund



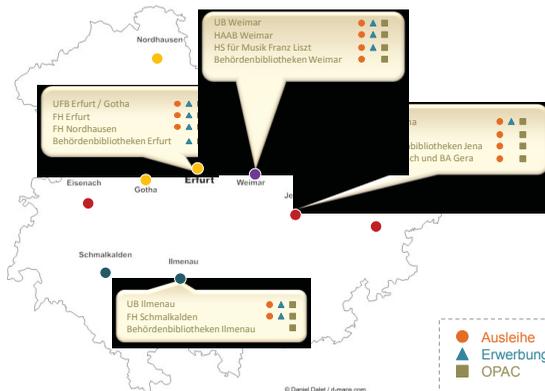
- über 430 Bibliotheken, darunter alle Hochschulbibliotheken der 7 nördl. Bundesländer
- Verbundzentrale in Göttingen mit dem zentralen Bibliothekssystem (CBS)
- 29 lokale Bibliothekssysteme (LBS), davon 4 in Thüringen
- Kooperation insbesondere in den Bereichen:
 - gleiche Hard- und Software für Ausleihe, Erwerbung und Fernleihe
 - kooperative Katalogisierung
 - Verbundkatalog (GVK) enthält mehr als 34,1 Mio. Titel mit über 79,4 Mio. Medieneinheiten

17.10.2012

G. Vogt, UB Ilmenau

Seite 2

Lokale Bibliothekssysteme (LBS) in Thüringen



17.10.2012

G. Vogt, UB Ilmenau

Seite 3

Verbundorganisation der GBV

Vertragspartner des GBV

Bremen
Mecklenburg-Vorpommern
Sachsen-Anhalt
Thüringen

Hamburg
Niedersachsen
Schleswig-Holstein
Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK)

Fachbeirat (FB)

- Sprecher der Facharbeitsgruppen
- Direktor der Verbundzentrale (VZG)
- Drei Bibliotheksvertreter
- Vertreter der SPK Berlin
- ggf. weitere Fachleute

Verbundleitung (VL)

Vorsitz: Vertreter der Ministerien
Stellvertreter: Vertreter der Bibliotheken
Ein Vertreter der Ministerien je Bundesland
Ein Vertreter der Bibliotheken je Bundesland und der SPK-Berlin

Beratende Mitglieder
• Drei durch die Verbundkonferenz gewählte Vertreter

- Direktor der Verbundzentrale (VZG)
- Sprecher des Fachbeirats
- Direktor der SUB Göttingen
- Vertreter von OCLC/PICA

Ständige Gäste

- Ein Personalvertreter je Bundesland und der SPK-Berlin
- Direktor der HSU Hamburg
- Direktor der TIB/UB Hannover

Facharbeitsgruppen (FAG)

- FAG Erschließung und Informationsvermittlung
 - UAG Monographienbearbeitung
 - UAG Zeitschriftenbearbeitung
- FAG Fernleihe und Endbenutzer
- FAG Lokale Geschäftsgänge
- FAG Öffentliche Bibliotheken
- FAG Technische Infrastruktur

Verbundzentrale des GBV (VZG)

Verbundkonferenz aller Verbundbibliotheken

17.10.2012

G. Vogt, UB Ilmenau

Seite 4

Kooperationen in Thüringen

Thüringer PICA-Kommission

Vorsitzende: Frau Dr. Wefers (ThULB Jena)
Mitglieder: UFB Erfurt/Gotha, Herr Bouillon
UB Ilmenau, Frau Dr. Trott
ThULB Jena, Frau Apel
ThULB Jena, Herr Lörzer
HAAB Weimar, Frau Becker-Ebenau
HAAB Weimar, Frau Heist
UB Weimar, Frau Bauer

17.10.2012

G. Vogt, UB Ilmenau

Seite 5

Kooperationen in Thüringen

DTWB

(Direktorenkonferenz Thüringer Wissenschaftlicher Bibliotheken)

AG Benutzung

(Vorsitzende: Frau Heist, HAAB Weimar)

AG Erwerbung

(Vorsitzende: Frau Dr. Wein, UFB Erfurt/Gotha)

AG Konsortialfragen

(Vorsitzender: Herr Dr. Mutschler, ThULB Jena)

AG Informationskompetenz

(Vorsitzende: Frau Richter, UB Weimar)

AG Technische Infrastruktur

(Vorsitzender: Herr Tuschick, UB Ilmenau)

Vorsitzender: Herr G. Vogt (UB Ilmenau)
Stellv. Vorsitzende: Frau A. Glöckner (Bibl. der FH Erfurt)
Mitglieder: UFB Erfurt/Gotha, Frau Schmiedeknecht
Bibl. des EM Erfurt, Herr Dr. Ludscheidt
FH Jena, Herr Dr. Löbnitz
ThULB Jena, Frau Dr. Wefers
FH Nordhausen, Frau Penzler
Hist. Bibl. Rudolstadt, Herr Schütterle
FH Schmalkalden, Frau Genster
HAAB Weimar, Herr Dr. Knoche
HS f. Musik Weimar, Frau Hofmann
UB Weimar, Herr Dr. Simon-Ritz

17.10.2012

G. Vogt, UB Ilmenau

Seite 6

Arbeitsregeln der DTWB (vom 19.11.2010)

„Die DTWB ist ein freiwilliger Arbeitskreis, der durch die vereinigte Fachautorität seiner Mitglieder handelt. Mitglieder sind derzeit: Die Leiter/innen der Thüringer Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken sowie der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Zu den ständigen Gästen gehören ein Vertreter des zuständigen Ministeriums, der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums Erfurt und der Historischen Bibliothek Rudolstadt.

Die DTWB wählt aus ihrem Kreis eine/n Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in für die Dauer von jeweils drei Jahren. Wiederwahl ist möglich.

Die DTWB setzt Facharbeitsgruppen ein, die gemeinsam zu lösende Aufgaben der Thüringer wissenschaftlichen Bibliotheken begleiten und ihre Arbeitsergebnisse der DTWB zur Entscheidung vorlegen.“

Arbeitsgruppen der DTWB

AG Benutzung

Prioritätsstufe 1:

- Einsatz THOSKA (IST-SOLL; Fragen zu Kosten – Preis; Verwaltung: THOSKA für Gäste, ...)
- Abstimmung von Benutzungsmodalitäten (OUS-Reglement und Dienstleistungen)
- Gebührensatzung (u.a. Gebührenverjährung)
- Rechtliche Aspekte der Benutzung (insbesondere Datenschutz)
- Einsatz einer Portalsoftware (z.B. vufind)
- Gemeinsamer Katalog für Thüringer Bibliotheken

Prioritätsstufe 2:

- Nutzung Kopierer/Scanner im öffentlichen Bereich
- Benutzungsordnung
- Carrelverwaltung
- Statistiken
- Hospitationsprogramm für Mitarbeiter
- Fortbildung u.a.m.

Prioritätsstufe 3:

- Formulare (Anmeldeformulare,...)
- Flyer für wissenschaftliche Bibliotheken
- Personaleinsatz (z.B. Grundsätze bezgl. Dienstpläne) u.a.m.

Arbeitsgruppen der DTWB

AG Erwerbung

- Synergien/Kooperationen untereinander
- gemeinsame Projekte
- aktuelle Bedarfsmodelle für die Literaturbeschaffung
- Erfassung und Abstimmung bei hochpreisigen Beschaffungen
- konsortiale Beschaffungen
- National- und Allianz-Lizenzen
- Umgang mit Aussonderungen

AG Konsortialfragen

- existiert schon seit dem Jahr 2000
- konsortiale Beschaffung der Thüringer wissenschaftlichen Bibliotheken

AG Informationskompetenz

- Erstellung eines Konzeptes zur Informationskompetenz für Thüringen
- Erarbeitung von gemeinsamen Standards
- Organisation von Fortbildungen
- Präsenz auf www.informationskompetenz.de
- Präsenz in der deutschlandweiten AG Informationskompetenz
- Mitwirkung auf entsprechenden Fachtagungen

AG Technische Infrastruktur

- Portalsoftware
- Metadirectory
- Hard- und Software
- Digitalisierung
- Synergien/Kooperationen untereinander
- gemeinsame Projekte
- Durchführung und Nachbereitung des „Workshops für die EDV-Mitarbeiter/innen der wissenschaftlichen Bibliotheken in Thüringen“

17.10.2012

G. Vogt, UB Ilmenau

Seite 9

Die Leistungsfähigkeit anhand von BIX-Indikatoren

Indikatoren des BIX für Hochschulbibliotheken (BIX-WB)

Angebote	Nutzung / Kundenorientierung
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Arbeitsplätze pro 1.000 primäre Nutzer ✓ Bibliotheksmitarbeiter (VZÄ) pro p.N. ✓ Ausgaben für Literatur und Information pro p.N. ○ Anteil der Ausgaben für elektronische Bestände an den gesamten Ausgaben für Informationsversorgung in% ✓ Öffnungsstunden pro Woche 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ physische Besuche je p.N. ■ virtuelle Besuche je p.N. ✓ Schulungsteilnahmen pro 1000 p.N. ✓ Sofortige Medienverfügbarkeit in %
Wirtschaftlichkeit / Effizienz	Entwicklung
<ul style="list-style-type: none"> ○ laufende Bibliotheksausgaben pro aktivem p.N.* ○ Verhältnis der Erwerbungsausgaben zu den Personalausgaben in % ■ Prozesseffizienz Medienbearbeitung ** ■ Prozesseffizienz Aus- und Fernleihe** 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fortbildungstage pro Mitarbeiter ■ Anteil der Bibliotheksmittel an den Mitteln der Hochschule in%** ○ Anteil der Dritt- und Sondermittel an den Bibliotheksmitteln in% ■ Anteil Personal für elektronische Dienste in%**

* umgekehrte Bewertung (kleinster Wert = Spitzenwert)

** Vergleichsgruppe sind ausschließlich BIX-Teilnehmer

✓ BIX-Indikatoren auf den folgenden Folien

■ Indikatoren, für die zusätzlich zu DBS Daten erhoben werden müssen

17.10.2012

G. Vogt, UB Ilmenau

Seite 10

Die Leistungsfähigkeit anhand von BIX-Indikatoren

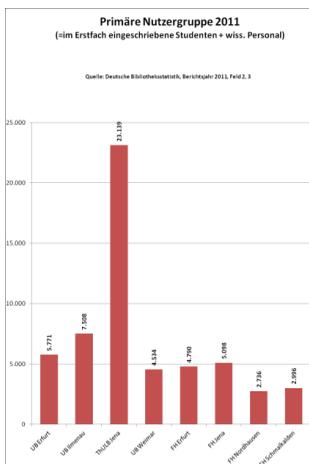
Wichtige Hinweise:

1. Die Daten der UB Erfurt habe ich von der UB Erfurt erhalten, da in der DBS nur Zahlen für die UFB Erfurt/Gotha angegeben sind.
2. Die DBS-Zahlen der ThULB Jena wurden wegen der landesbibliothekarischen Aufgaben um 10 Prozent reduziert.
3. Alle Daten beziehen sich ausschließlich auf das Jahr 2011.

17.10.2012

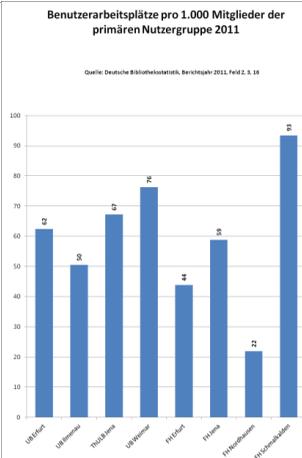
G. Vogt, UB Ilmenau

Seite 11



17.10.2012

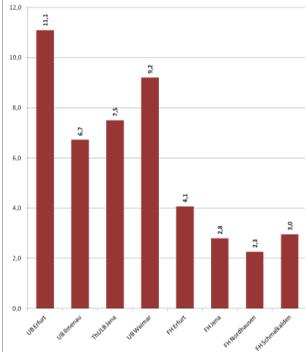
G. Vogt, UB Ilmenau



Seite 12

Bibliotheksmitarbeiter pro 1.000 Mitglieder der primären Nutzergruppe 2011

Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik, Berichtsjahr 2011, Felder 2.3, 215, 216, 211

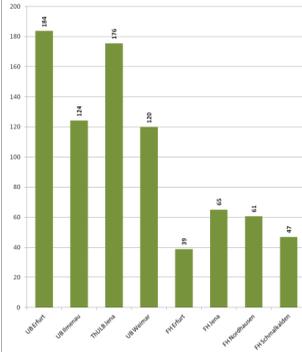


17.10.2012

G. Vogt, UB Ilmenau

Ausgaben für Literatur und Information pro Mitglied der primären Nutzergruppe 2011

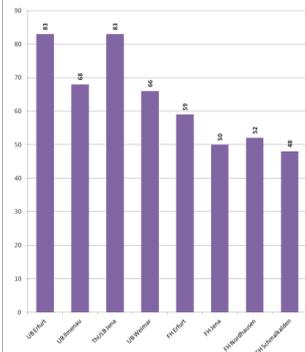
Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik, Berichtsjahr 2011, Felder 2.3, 148



Seite 13

Öffnungsstunden pro Woche 2011

Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik, Berichtsjahr 2011, Feld 7

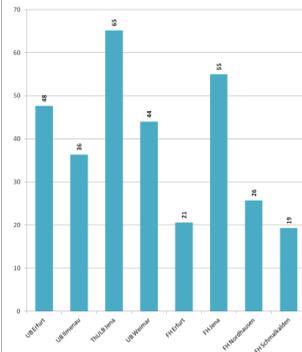


17.10.2012

G. Vogt, UB Ilmenau

Physische Bibliotheksbesuche pro Kopf der primären Nutzergruppe 2011

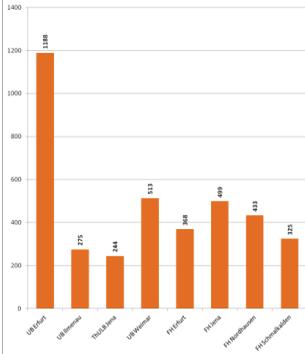
Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik, Berichtsjahr 2011, Felder 2.3, 174



Seite 14

Schulungsteilnahmen pro 1.000 Mitglieder der primären Nutzergruppe 2011

Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik, Berichtsjahr 2011, Folie 2, S. 178



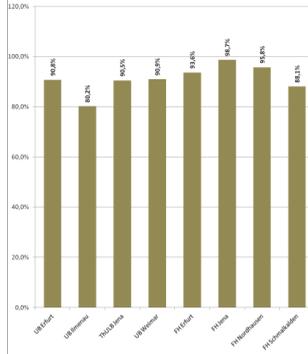
17.10.2012

G. Vogt, UB Ilmenau

Sofortige Medienverfügbarkeit 2011 (Ausleihen ohne Vormerkungen und ohne nehmende Fernleihe) / Ausleihen gesamt

Der Indikator gibt an, welcher Prozentsatz aller Entleihungen rechnerisch sofort, d. h. ohne vorherige Vormerkung oder Leihverkehrsbestellung, möglich war.

Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik, Berichtsjahr 2011, Folie 146, 171, 185



Seite 15